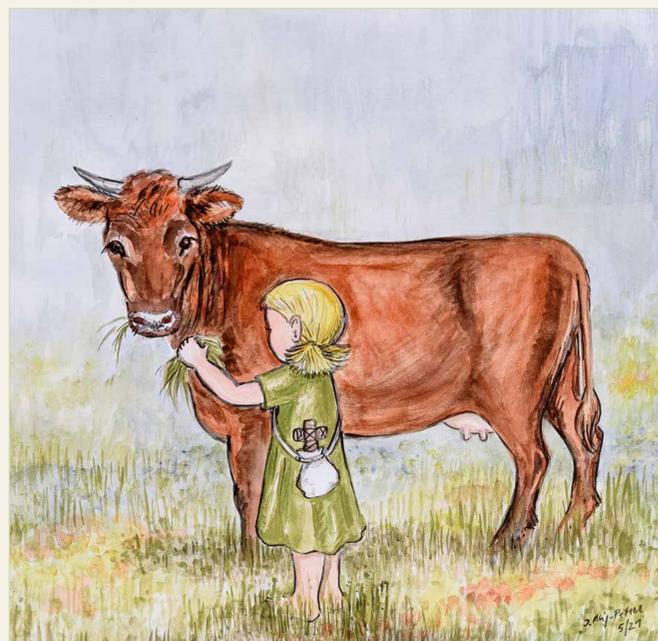




# Bisonroute



Bisons

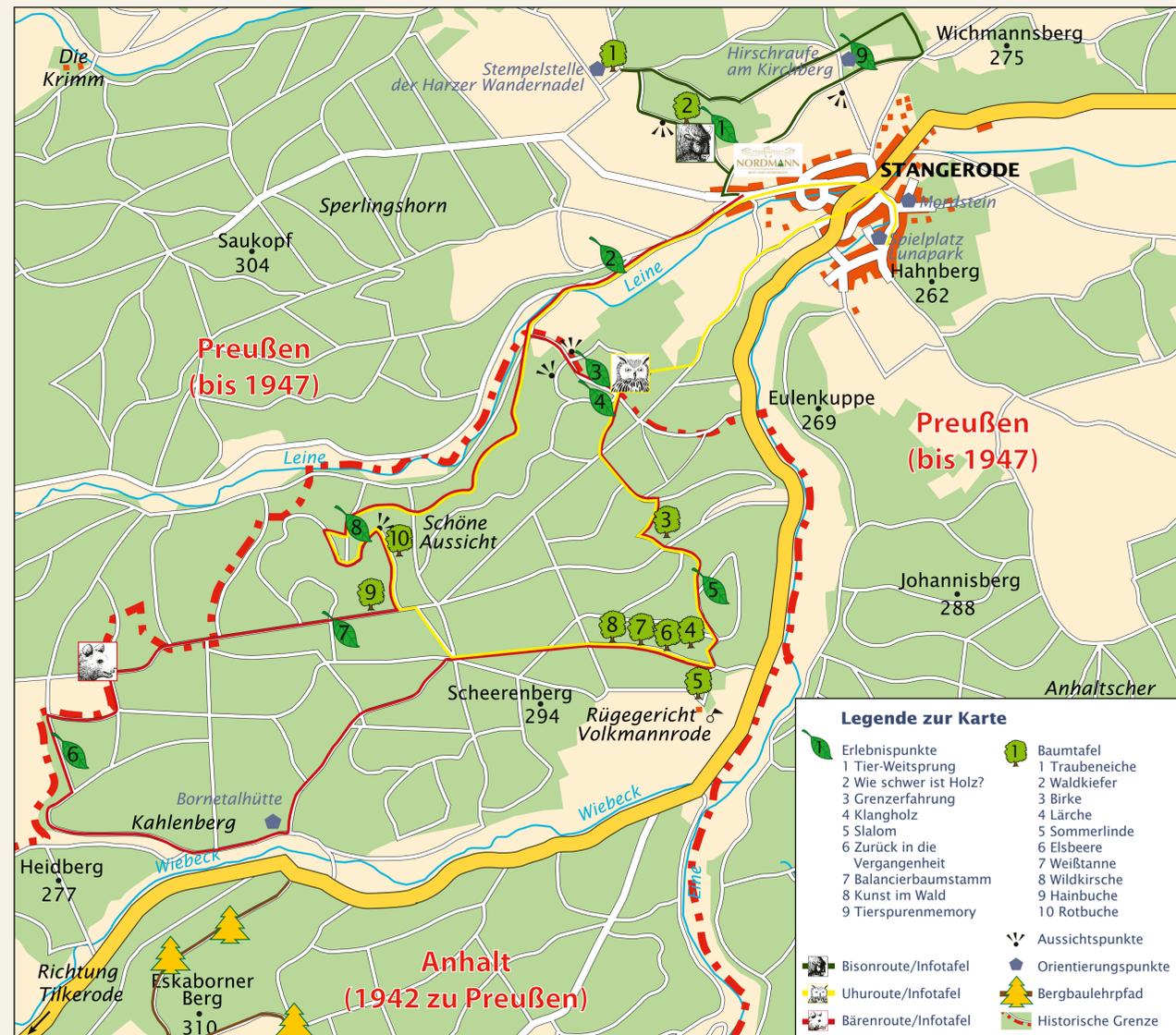


Josephine schaut sich um. Seelenruhig grast eine rotbraune Kuh. Auf benachbarter Koppel hat Konrad eine riesige Herde Bisons entdeckt. Deren Vorfahren stammen aus Amerika. „Und Bisons fressen das gleiche wie Kühe?“, fragt sich Josephine. Was fressen Bisons noch außer Gras? Kannst du ihr Futter in der Umgebung finden?



Damhirsch

Der Wildpark Nordmann besteht seit 2001. Er ist der größte seiner Art im Naturpark Harz. In den weitläufigen Gehegen sind heimische Wildtiere, Wildrinder, seltene Hausrindrassen und einige exotische Tierarten zu Hause. Mit der Zucht von Bisons beteiligt sich der Wildpark Nordmann an der Erhaltung einer immer noch gefährdeten Wildtierart. Der amerikanische Bison *Bos bison* ist der eindrucksvolle Namensgeber dieser Wanderroute. Mit einem Gewicht von bis zu 900 kg und einem Stockmaß von bis zu 1,80 m ist



der Bison das größte Landsäugetier Nordamerikas. Der in Europa vorkommende Wisent ist die nächstverwandte Wildrinderart. Während Bisons in der Prärie, der nordamerikanischen Steppe, leben, waren Wisente in den lichten Wäldern Europas heimisch. Wie ihre europäischen Verwandten wurden die Bisons jedoch unerbittlich gejagt. Existierten um das Jahr 1700 herum noch mehr als 50 Millionen Bisons auf dem amerikanischen Kontinent, waren es 1890 bereits weniger als 1.000 Tiere. Im Zuge der Besiedlung Nordamerikas

durch die Europäer wurden die Bisons zur Nahrungsversorgung, Lederherstellung und systematischen Verdrängung der indigenen Bevölkerung gejagt und beinahe ausgerottet. Durch die Gründung von Nationalparks sollte sich der Bestand erholen, doch Wilderei verschärfte sich selbst in den geschützten Gebieten. 1902 fiel die Zahl der Bisons im Yellowstone Nationalpark auf gerade einmal 23 Tiere. Heute gibt es wieder rund eine Million Bisons auf der Welt; davon leben rund 15.000 frei in Nordamerika.

Text: Nadine Claus, Dr. Klaus George & Isabel Reiter • Fotos: Dr. Klaus George (Bison) & Reit- & Sporthotel Nordmann • Illustrationen: Ines Alig-Petsch, Schwanda (Josephine) & Atelier Symbiota - Alexander Schmidt, Leipzig (Bison) Gestaltung: design office - Agentur für Kommunikation GmbH, Bad Harzburg • Druck: Hering Gravuren und Werbetechnik, Quedlinburg • Montage: Bauservice Brombeer, Abberode © Regionalverband Harz e. V. Quedlinburg 2022. Alle Rechte vorbehalten.

Aufzucht Futter Bisons: Gräser, Kräuter, Flechten, Baumrinde oder auch Heu und Rüben

